

# Dermatologie

## Bad Camberg

**1 Hautkrebs** 4

**2 Ratgeber  
Allergie** 14

**3 Aktuelles** 20

**Ausgabe 1** | August bis Dezember 2024



# Dermatologie Bad Camberg

Ausgabe 1 | August bis Dezember 2024

## Chefredakteurin

Dr. med. Theresa Fiedler

## Gestaltung

Dr. med. Theresa Fiedler  
Bernd Grabowski

## Photographie

Dr. rer. nat. Christian Robert Fiedler

## Bildnachweis

S. 26, 27 u. 29: © plasma Medical Systems;  
alle übrigen: © Dr. rer. nat. Christian Robert Fiedler

## 1

### 1 Hautkrebs 4

Was ist Hautkrebs?	4
Welche Diagnostik gibt es?	8
Therapieoptionen	11

## 2

### 2 Ratgeber Allergie 14

Diagnostik und Therapie	14
Gräserpollenallergien	16
Baumpollenallergie	18

## 3

### 3 Aktuelles 20

... für Patienten mit Schuppenflechte und Neurodermitis	20
Wichtige Information für Versicherte der Landwirtschaftlichen Krankenkasse (SVLFG)	22
Veranstaltungstipps	24
Kaltplasmatherapie – Was ist das eigentlich?	26

# 1 Hautkrebs

Dr. med. Theresa Fiedler

## Was ist Hautkrebs?

Hautkrebs – also das abnormale Wachstum von Hautzellen – entsteht zumeist auf der Haut, die durch UV-Strahlung geschädigt wurde, kann aber auch an Stellen auftreten, die normalerweise nicht dem Sonnenlicht ausgesetzt sind.

Sowohl Sonnenbrände in der Kindheit als auch die chronische Schädigung der Haut durch UV-Strahlung spielen bei der Entstehung von Hautkrebs eine Rolle.

Unter dem Oberbegriff Hautkrebs werden verschiedene Krebserkrankungen der Haut zusammengefasst. Diese zeigen vielfältige Erscheinungsformen.

Prinzipiell wird Hautkrebs in schwarzen und weißen, beziehungsweise hellen Hautkrebs unterteilt. Desweiteren gibt es seltene Formen des Hautkrebs wie das Merkelzellkarzinom, das Kaposi Sarkom und das Talgdrüsenkarzinom.

Hautkrebs betrifft alle Hauttypen und kann prinzipiell überall auf der Haut entstehen, auch wenn oft die sonnenexponierten Stellen mehr betroffen sind.

Zu den sonnenexponierten Bereichen der Haut zählen Kopfhaut, Gesicht, Lippen, Ohren, Hals, Brust, Arme und Handrücken sowie bei Frauen auch die Beine. Aber auch im Bereich der Handflächen, unter den Finger- und Zehennägeln, im Genitalbereich, im Bereich des Augenhintergrunds oder sogar im Gehirn und der Darmschleimhaut kann sich Hautkrebs entwickeln.

Beim malignen Melanom entsteht der Krebs entweder aus einem bestehenden Leberfleck heraus oder auf zuvor unauffälliger Haut. Darüber hinaus gibt es auch noch mehrere Vorstufen des Hautkrebses.

Das Melanom in situ ist die Vorstufe des schwarzen Hautkrebses. Die Aktinische Keratose und der Morbus Bowen sind die Vorstufen des Plattenepithelkarzinoms. Einzig das Basalzellkarzinom besitzt keine Vorstufen.

### Anzeichen für ein malignes Melanom können zum Beispiel sein

- Ein Muttermal, das sich in Größe, Farbe oder Form verändert oder das blutet
- Eine schmerzhafteste Läsion, die juckt oder brennt
- Dunkle Läsionen auf Ihren Handflächen, Fußsohlen, unter den Finger- und Zehennägeln sowie auf den Schleimhäuten, die Ihren Mund, Ihre Nase oder den Genitalbereich auskleiden

### Anzeichen für ein Basalzellkarzinom können zum Beispiel sein

- Perlige oder wachsartige Beule
- Blutende oder schorfartige Wunde, die nicht abheilt.

### Anzeichen für ein Plattenepithelkarzinom können zum Beispiel sein

- Ein fester, roter Knoten
- Eine flache Läsion mit einer schuppigen, verkrusteten Oberfläche



Um Hautkrebs frühzeitig erkennen und damit auch behandeln zu können, ist eine regelmäßige Inspektion der Haut durch den Patienten selbst, aber vor allem durch den behandelnden Haus- oder besser Hautarzt im Rahmen eines Hautkrebsscreenings nötig.

Die privaten Krankenversicherungen übernehmen in der Regel die Hautkrebsvorsorge 1x jährlich.

Für die gesetzlich Versicherten werden die Kosten alle 2 Jahre von der Krankenkasse übernommen. Für Patienten mit einem erhöhten Risiko sind jährliche Hautkrebsscreenings empfehlenswert.

Zum einen gibt es sogenannte Outdoor Worker, das bedeutet Patienten, die beruflich vermehrt dem Sonnenlicht und damit auch der UV-Strahlung ausgesetzt sind.

Hierzu gehören beispielsweise Landwirte, Dachdecker und Arbeiter im Straßenbau, aber auch Kindergärtnerinnen.

Die zweite große Risikogruppe stellen Personen da, die privat sehr viel Zeit im Freien verbringen, sei es durch Arbeiten im eigenen Garten oder aber durch verschiedenste Sportarten wie Schwimmen, Wandern oder Radfahren.

Zur dritten Gruppe gehören Patienten, die aufgrund bestimmter Erkrankungen oder Therapien ein erhöhtes Risiko für die Entstehung von Hautkrebs haben.

Hierzu gehören beispielsweise Patienten, die eine Organtransplantation erhalten haben oder Patienten, die eine Chemotherapie oder eine Bestrahlung im Rahmen einer anderen Krebserkrankung erhalten haben, aber auch Patienten, die Medikamente mit einer erhöhten Lichtempfindlichkeit einnehmen.

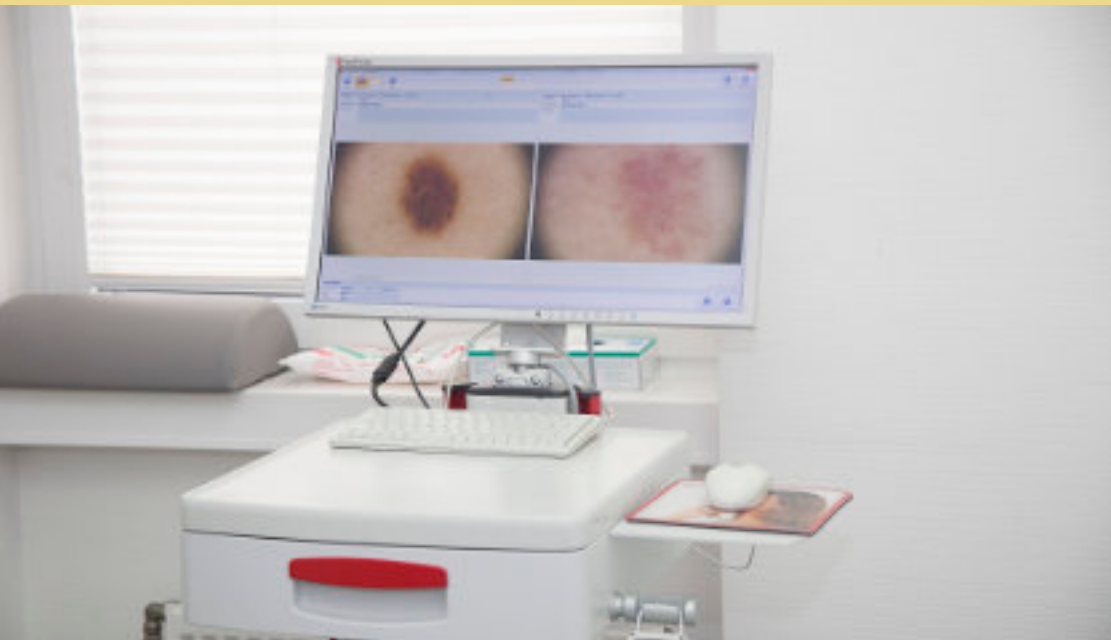
Medikamente mit einer erhöhten Lichtempfindlichkeit sind beispielsweise einige Blutdruck-Medikamente wie Hydrochlorothiazid oder Torasemid, viele Psychopharmaka und Antidepressiva, aber auch pflanzliche Präparate wie beispielsweise Johanniskraut.

Das Hautkrebsscreening kann als Inspektion der Haut mit bloßem Auge oder mit dem Dermatoskop erfolgen. Die moderne Dermatologie hält darüber hinaus für die Patienten auch die Möglichkeit einer zusätzlichen computergestützten Analyse der Muttermale sowie eine Videodokumentation der Muttermale bereit.

Hierdurch ist es möglich, die einzelnen Hautveränderungen noch besser differenzieren und analysieren zu können, um den Patienten eine unnötige Operation ersparen zu können und wenn notwendig, eine Hautveränderung noch möglichst rechtzeitig vor dem Entstehen von Hautkrebs entfernen zu können

Auch hier in der Praxis bieten wir Ihnen diese Methode an. Die Kosten hierfür werden von den privaten Krankenkassen in aller Regel übernommen, von den gesetzlichen Krankenkassen zur Zeit noch nicht. Die Kosten betragen pro Untersuchung 79,42 € ohne computergestützte Analyse und 98,65 € mit computergestützter Analyse. Die Untersuchung sollte in regelmäßigen Abständen wiederholt werden, um Veränderungen frühzeitig erkennen zu können.

## Welche Diagnostik gibt es?



Videodokumentation mit dem Foto Finder

## Inspektion der Haut

1. Konventionelle Dermatoskopie
2. Moderne computergestützte Videodermatoskopie und Videodokumentation mittels Foto Finder System
3. Bei verdächtigen Hautveränderungen Entnahme einer Gewebeprobe mit anschließender feingeweblicher (histologischer) Untersuchung

## Die ABCDE-Regel

### **A** wie Asymmetrie

Muttermale sollten eine möglichst gleichmäßige runde oder ovale Form haben.

### **B** wie Begrenzung

Die Ränder von Muttermalen sollten scharf begrenzt und glatt sein. Ränder, die verwaschen, uneben oder ausgefranst erscheinen, sind verdächtig.

### **C** wie Colour (Farbe)

Muttermale sollten eine einheitliche Farbe haben.

### **D** wie Durchmesser

Dieser sollte kleiner als 5 mm sein.

### **E** wie Erhabenheit

Beschreibt, wie hoch eine Hautveränderung über das Niveau der umgebenden Haut hinausragt.

Ein wichtiges Hilfsmittel bei der Diagnostik kann die ABCDE-Regel darstellen, die beschreibt, welche Kriterien einen Hinweis auf ein auffälliges Muttermal geben können. Der Buchstabe A steht für die Asymmetrie. Ein Leberfleck sollte idealerweise rund sein, B bedeutet Begrenzung und verweist darauf, dass der Leberfleck eine möglichst scharfe Abgrenzung zur umliegenden Haut besitzen sollte. Der Buchstabe C steht für Colour (Farbe). Jeder Leberfleck sollte möglichst nur eine Farbe haben, egal ob er rot, blau, braun oder schwarz ist. D steht für Durchmesser, Muttermale sollten möglichst einen Durchmesser kleiner als 5 mm haben.



Videodermatoskopie mit dem Foto Finder

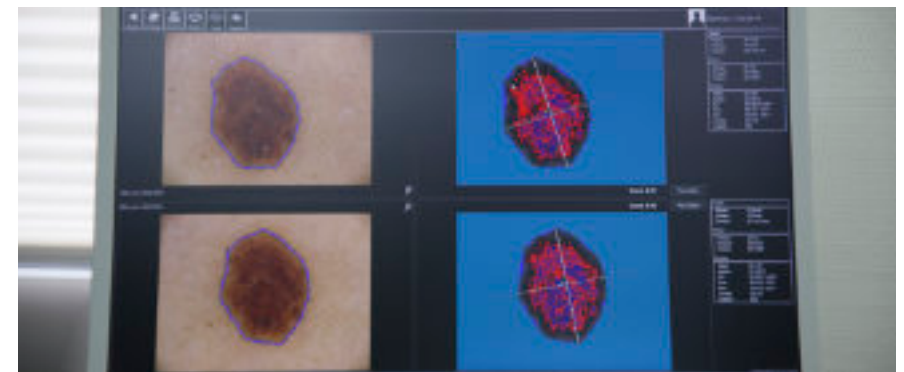
Es gibt aber auch durchaus gutartige Leberflecken, die größer als 5 mm sind, hierbei handelt es sich oft um angeborene Leberflecken, die sich im Laufe der Kindheit entwickeln.

Der letzte Buchstabe E steht für die Erhabenheit und beschreibt, dass es sowohl Leberflecken gibt, die erhaben sind, und solche, die flach in der Haut liegen.

## Therapieoptionen

Die Therapie der Wahl ist bei allen Formen des Hautkrebses die vollständige Exzision mit ausreichend Sicherheitsabstand. Je nach histologischem Typ und Tumordicke ist gegebenenfalls eine Nachexzision mit entsprechendem Sicherheitsabstand erforderlich. Desweiteren sind anschließend eventuell weitere zusätzliche Untersuchungen, wie beispielsweise bildgebende Verfahren (CT von Brust und Bauch, MRT des Kopfes, Sonographie der Lymphknoten) und Blutuntersuchungen, notwendig. Außerdem ist eine regelmäßige Nachsorge wichtig! Doch noch besser ist es, wenn es gar nicht so weit kommt.

Getreu dem Motto: Vorsorge ist besser als Nachsorge! Auch Sie als Patient können viel tun, damit Hautkrebs erst gar nicht entsteht. Sie können Ihr Hautkrebsrisiko deutlich verringern, indem Sie die UV-Exposition einschränken beziehungsweise sich bei Aufenthalten im Freien vor der UV-Strahlung bestmöglich schützen. Die Untersuchung Ihrer Haut auf verdächtige Veränderungen kann ebenfalls helfen, Hautkrebs in einem frühen Stadium zu erkennen. Die Früherkennung von Hautkrebs bietet Ihnen die größten Chancen für eine erfolgreiche Behandlung.



Muttermalanalyse mit dem Foto Finder



# Hautkrebsscreening jetzt schon für Patienten ab 15 Jahren dank neuer Versorgungsverträge

## Neuer Versorgungsvertrag für Patienten der Mobil Krankenkasse

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass die Mobil Krankenkasse mit dem Berufsverband der Deutschen Dermatologen den bundesweiten besonderen Versorgungsvertrag nach §140A SGB V „Hautkrebsscreening“ geschlossen hat. Durch diesen Vertrag bietet die Mobil Krankenkasse ihren Versicherten bereits ab dem 15. Lebensjahr eine jährliche und kostenlose Hautkrebsfrüherkennungsuntersuchung an. Für die Teilnahme an diesem Vertrag melden Sie sich bitte an der Rezeption, dort erhalten Sie die nötigen Unterlagen sowie weitere Informationen.

## Neuer Versorgungsvertrag „BKK Hautkrebsscreening für junge Menschen unter 35“

Auch Versicherte zahlreicher BKKen können jetzt bereits ab einem Alter von 15 Jahren alle 2 Jahre ihre Haut kostenlos in unserer Praxis auf verdächtige Hautveränderungen untersuchen lassen. Um das Screening durchführen zu können, ist es notwendig, dass die Versicherten sich für das Versorgungsangebot Ihrer BKK vorher einschreiben. Die Liste der teilnehmenden BKKen sowie die notwendigen Unterlagen erhalten Sie ebenfalls an der Rezeption.

Zahlreiche weitere Krankenkassen bieten ebenfalls kostenlose Hautkrebsscreenings vor dem 35. Lebensjahr an, für weitere Informationen fragen Sie bitte an der Rezeption.



## 2 Ratgeber Allergie

Dr. med. Theresa Fiedler

### Diagnostik und Therapie

Die Symptome einer Allergie können auf vielfältige Weise in Erscheinung treten. Am häufigsten kommt es zu Heuschnupfen, auch als allergische Rhinitis bezeichnet, sowie zu einer allergischen Konjunktivitis. Die meisten Patienten leiden unter laufender Nase, Niesattacken, geröteten und tränenden Augen, Juckreiz im Rachen- und Ohrenbereich bis hin zu Husten und allergischem Asthma. Es gibt aber auch Patienten, die eine verstopfte Nase haben und unter Kopfschmerzen leiden. Im Akutfall hilft eine symptomatische Therapie mit abschwellenden Augentropfen und Nasentropfen sowie Antihistaminika, um die Beschwerden zu bekämpfen. Eine langfristige Therapie kann nur außerhalb der eigentlichen Pollensaison erfolgen.





## Gräserpollenallergien

Gräserpollen-Allergiker werden den ganzen Sommer über durch die verschiedensten früh und spät blühenden Gräser geplagt. Das Wiesenlischgras gilt als Leitallergen für alle Gräser und spielte eine wichtige Rolle bei der Desensibilisierung bei bestehender Gräserpollenallergie. Viele Gräserpollen-Allergiker haben neben der Pollenallergie auch noch mit Kreuzallergien durch Nahrungsmittel zu kämpfen. Eine allergische Kreuzreaktion kann zum Beispiel bei folgenden Nahrungsmitteln auftreten: Roggenmehl, Weizenmehl, Sojabohne, Erdnuss, Tomate, Melone, Erbsen, Bohnen und Linsen. Die Gräserpollenallergie gehört neben der Frühblüherallergie zu den am weitesten verbreiteten und bekanntesten Allergien. Die Saison verläuft im Durchschnitt von Ende April bis Mitte/Ende September mit einer Hauptsaison von Ende Mai bis Mitte Juli.

### Schon gewusst?

Nach einem starken Gewitter ist die Allergenbelastung besonders hoch, da die allergenhaltigen Bestandteile durch das Gewitter regelrecht aus den Pollen herausgeschlagen werden. Es ist daher nach einem Gewitter besondere Vorsicht geboten, so hat man im Zusammenhang mit Gewittern einen vermehrten Anstieg von Asthmaanfällen beobachtet.



## Baumpollenallergie

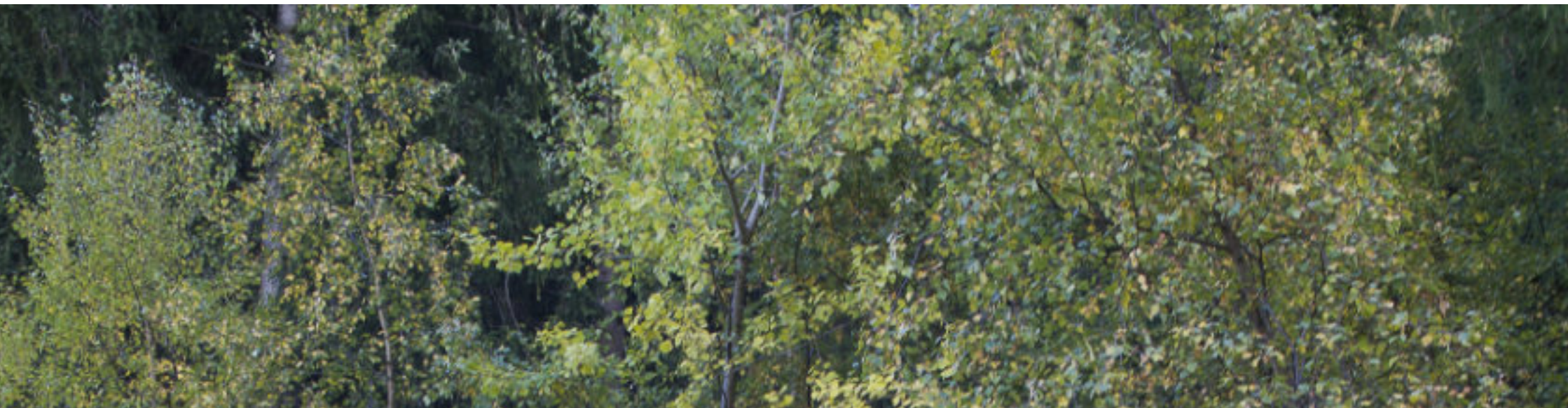
Bei der Baumpollenallergie unterscheidet man zwischen den Frühblühern wie Birke, Erle und Hasel und den spät blühenden Bäumen wie Esche, Eiche und Buche. Die Saison der Frühblüher beginnt je nach Wetter teilweise bereits im Dezember und reicht bis Ende März/Anfang April. Die spät blühenden Bäume beginnen meist im April mit der Blüte und es kommt dadurch zu Überschneidungen mit den Gräserpollen. Auch bei den Baumpollenallergikern gibt es wichtige Kreuzallergien auf Nahrungsmittel, die beachtet werden sollten. Zu den allergischen Kreuzallergien für Birke, Erle und Hasel gehören beispielsweise die folgenden Nahrungsmittel: Apfel, Birne, Pflaume, Pfirsich, Kirsche, Nektarine, Aprikose, Haselnuss, Walnuss, Mandel, Karotte, Kartoffel, Sellerie oder aber auch die Erdbeere. Für die Esche sind folgende Kreuzallergien bekannt: Olive, Flieder, Liguster und Forsythie. Die Frühblüher-Allergie ist aber deutlich häufiger als eine Allergie auf die spät blühenden Bäume.

### Schon gewusst?

Obwohl es gute Behandlungsmöglichkeiten für die allergische Rhinitis gibt, bleibt die Erkrankung ebenso wie die anderen allergischen Krankheiten oft nicht diagnostiziert und unbehandelt!

Weniger als die Hälfte der Allergiker (circa 45 Prozent) sucht einen Arzt für eine weitere Diagnostik und Therapie auf.

Die unzureichende Symptomkontrolle durch die aktuellen First Line-Therapien stellen ebenfalls ein großes Problem dar. Trotz des Einsatzes von symptomatischen Medikamenten wie Nasenspray, Augentropfen und Antihistaminika, haben bis zu 40 Prozent der Allergiker weiterhin Beschwerden!





## 3 Aktuelles

### ... für Patienten mit Schuppenflechte und Neurodermitis

Trotz der immer schwierigeren Rahmenbedingungen im deutschen Gesundheitswesen, sind wir bemüht, die dermatologische Versorgung für unsere Patienten stetig zu verbessern. So sind wir zur Verbesserung der dermatologischen Regelversorgung für Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Psoriasis vulgaris (Schuppenflechte) und atopischer Dermatitis (Neurodermitis) den Selektivverträgen

- **DermaOne** und
- **DermAktiv**

sowie den Studienregistern

- **Psobest** — Deutsches Psoriasis Register (Hautklinik des Universitätsklinikums Hamburg (Eppendorf)) und
- **Treat** — Deutsches klinisches Register zur Therapie und medizinischen Versorgung von Patient:innen mit moderater bis schwerer Neurodermitis (Medizinische Fakultät der TU Dresden und des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden sowie der Medizinischen Hochschule Hannover)

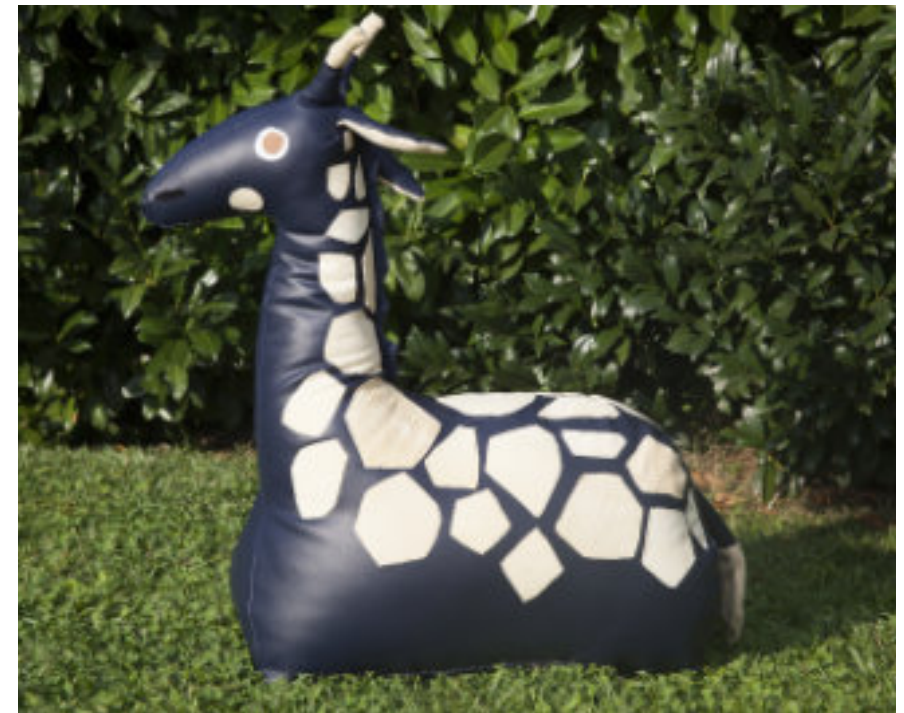
beigetreten.

Darüber hinaus beteiligen wir uns auch an Beobachtungsstudien für neue systemische Therapien sowohl für die Schuppenflechte als auch für die Neurodermitis.

Auch für unsere kleinen Patienten (Kinder im Alter zwischen 3 und 10 Jahren) mit atopischer Dermatitis (Neurodermitis) wollen wir die Versorgung verbessern und bieten eine Neurodermitisschulung „**Rosa Rauhauts Hautschutzseminar für Kinder**“ an. Im Rahmen des Seminars lernen die Kinder in Kleingruppen von 4–5 Kindern spielerisch die Haut und ihre Funktion kennen. Gerade in dieser Altersgruppe gibt es sehr wenig Therapieoptionen und um so wichtiger ist dann die Basispflege der Haut, die für Eltern und Kinder im Alltag oft zur Qual wird. Mit Hilfe von Rosa Rauhaut lernen die Kinder, wie wichtig das Eincremen der Haut ist und dass es auch Spaß machen kann, die Haut einzucremen.

Zeitaufwand je nach Alter der Kinder, im Allgemeinen ca. 30 Minuten.

Kosten: 61,20 €



Rosa Rauhaut

## Wichtige Information für Versicherte der Landwirtschaftlichen Krankenkasse (SVLFG)

Ab dem 01. Juli 2024 gibt es für die Versicherten der Landwirtschaftlichen Krankenkasse (SVLFG) eine Verbesserung in der dermatologischen Versorgung. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau als Landwirtschaftliche Krankenkasse hat mit dem Berufsverband der Deutschen Dermatologen den Vertrag zur besonderen Versorgung in der Dermatologie gemäß § 140a SGBV „Haut & Outworker“ geschlossen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Versicherten der SVLFG mit Hautproblemen bzw. mit Verdacht auf Hauterkrankungen. Hierzu zählen beispielsweise Hautkrebs, Schuppenflechte und Ekzem.

Um an diesem Vertrag teilnehmen zu können, müssen Sie als Patient:in eine Teilnahmeerklärung unterschreiben.

Durch diesen Vertrag soll die Versorgung der Patienten, die in der „grünen Branche“ arbeiten, verbessert werden, da Sie durch die vermehrte UV-Belastung am Arbeitsplatz einem höheren Risiko zum Beispiel für weißen Hautkrebs ausgesetzt sind.

Weitere Informationen erhalten Sie an der Rezeption.

## Achtung – Praxisurlaub!

Vom  
14. Oktober – 25. Oktober 2024  
sowie vom  
23. Dezember 2024 – 03. Januar 2025  
bleibt unsere Praxis geschlossen.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig  
wegen eventueller Folgerezepte!



## Veranstaltungstipps

- **Hautkrebsvorsorge** alle 20 Minuten hier in der Praxis mit dem konventionellen Dermatoskop oder mittels Foto Finder inkl. Videodermatoskopie und Videodokumentation auffälliger Muttermale.
- Bei Temperaturen über 10 °C und gutem Wetter bieten wir Ihnen hier in der Praxis die Möglichkeit einer **Photodynamischen Therapie mit Tageslicht** zur Behandlung von Aktinischen Keratosen im Bereich von Kopfhaut, Gesicht, Ohren und Handrücken. Im Gegensatz zur konventionellen Photodynamischen Therapie verursacht die Tageslicht-PDT keine Schmerzen. Zum jetzigen Zeitpunkt werden die Kosten nur von den Privaten Krankenkassen übernommen, für gesetzlich Versicherte betragen die Kosten ab 88,06 €.



## Achtung nicht verpassen!

In der Zeit vom 16.09.2024 bis zum 06.10.2024 haben wir die Möglichkeit, die neuartige Kaltplasmatherapie hier in unserer Praxis zu testen.

## Kaltplasmatherapie – Was ist das eigentlich?

Die Kaltplasmatherapie ist ein innovatives und wirksames Verfahren bei chronischen Wunden. Diese Therapie fördert den Wundheilungsprozess und kann sogar den Wundverschluss von langwierigen chronischen Wunden, die mit anderen Wundtherapien nicht abgeheilt sind, herbeiführen.

### Was ist eigentlich Plasma?

Bei Plasma handelt es sich um einen Aggregatzustand. Durch die Zufuhr von Energie kann ein Feststoff in eine Flüssigkeit und weiter in ein Gas überführt werden. Wird dem Gas dann zusätzliche Energie zugeführt, geht dieses in den „vierten“ Aggregatzustand, das Plasma, über. Plasma ist also elektrisch geladenes Gas. Die auf dem Markt verfügbaren Geräte für die Kaltplasmatherapie verwenden als Plasmaquellen u. a. Argon, Helium oder Raumluft.

### Für wen ist die Kaltplasmatherapie geeignet?

Kaltplasma ist zugelassen für die Behandlung von Wunden mit gestörter oder verzögerter Heilung, zur Behandlung von Hauterkrankungen, die

u. a. durch multiresistente Erreger bedingt sind und zur Behandlung mikrobiell kontaminierter und infizierter Haut-, Schleimhaut-, Wund- und Tumoroberflächen. Die Kaltplasmatherapie ist damit eine gute Ergänzung zur Standardtherapie. Es handelt sich um eine noch sehr neue Therapiemethode, die bereits vorliegenden Studiendaten weisen jedoch auf das große Potential der Kaltplasmatherapie in der Behandlung von chronischen Wunden und den folgenden Erkrankungen hin, auch wenn eine abschließende Bewertung sicher noch Jahre dauern wird.

- Infizierte Ulzera und andere chronische Wunden
- Keloide und stark aufgeworfene Narben
- Herpes, Schuppenflechte, Neurodermitis und Pruritus-Erkrankungen
- Akute Wunden wie Brandwunden
- Palliative Tumorwunden
- Krebstherapie, z. B. der Einsatz von Kaltplasma gegen Aktinische Keratosen, einer Vorstufe des Weißen Hautkrebs
- Für die Zahnmedizin sind besonders die desinfizierenden Eigenschaften des Kaltplasmas interessant. So dient Kaltplasma der Abtötung von Keimen vor dem Einsetzen von Implantaten und der Bekämpfung von Zahnfleischentzündungen.



### Wann darf keine Kaltplasmatherapie durchgeführt werden?

Eine Kaltplasmatherapie darf nicht durchgeführt werden bei

- akuten blutenden Wunden
- Wunden an Organen
- bei Kindern unter 12 Jahren und Schwangeren.

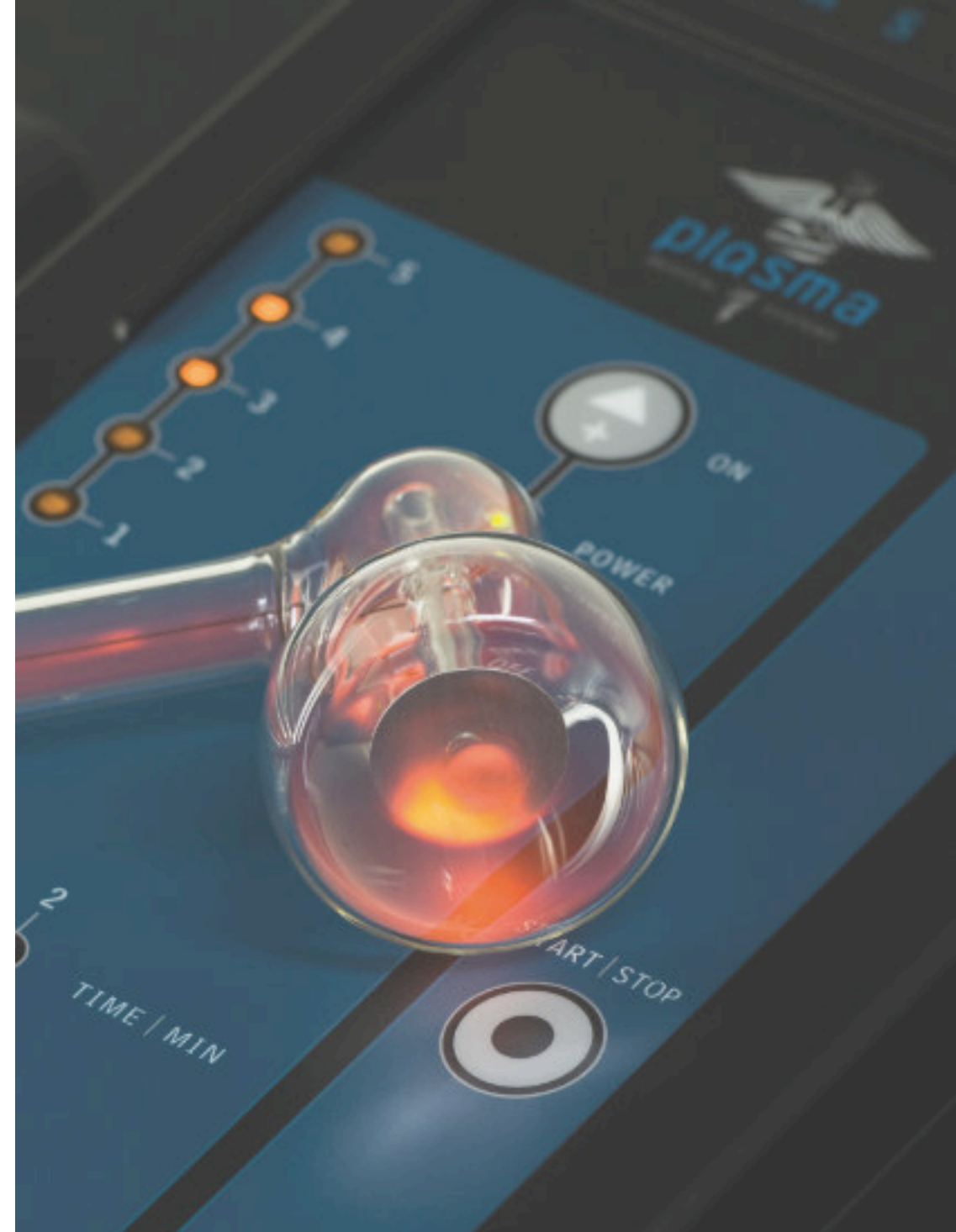
### Wie läuft eine Kaltplasmatherapie ab?

Die Kaltplasmatherapie ist eine sanfte und leicht durchführbare Therapie. Das Kaltplasma wird flächig oder punktuell auf das betroffene Hautareal aufgetragen. Die Behandlung verursacht keine Schmerzen und erfolgt ohne bzw. mit leichtem Hautkontakt. Auf dem Markt gibt es unterschiedliche Kaltplasmageräte von verschiedenen Herstellern. Hier in der Praxis haben wir vom 16.09. bis zum 06.10.2024 die Möglichkeit, das Gerät der Firma Plasma One zu testen. Generell unterscheidet man zwischen der flächigen und der punktuellen Kaltplasmabehandlung. Bei der flächigen Behandlung ermöglichen verschieden große Aufsätze des Kaltplasmagerätes eine flächige Verteilung des Plasmas, indem der Aufsatz leicht auf das betroffene Hautareal aufgelegt wird. Beim Jetverfahren mit Plasma-Pen wird mit Hilfe eines stiftähnlichen Gerätes, dem sogenannten Plasma Pens das Kaltplasma gleichmäßig, gezielt und dicht über das betroffene Areal aufgetragen. Bei diesem Verfahren findet kein Hautkontakt statt.

Die Intensität der Plasmabehandlung wird über die Dauer der Sitzungen gesteuert. In Abhängigkeit vom Kaltplasmagerät und vom Hersteller kann die Behandlungsdauer zwischen 30 Sekunden und 5 Minuten variieren. Bei chronischen Wunden werden 2 bis 3 Kaltplasmabehandlungen pro Woche, gefolgt von 2–3 wöchigen Therapiepausen empfohlen.

### Wie wirkt die Kaltplasmatherapie?

Kaltplasma vernichtet Keime, verbessert die Sauerstoffversorgung in der Haut, regt das Zellwachstum an und fördert die Wundheilung.



Nach aktuellem Stand der Forschung besitzt Kaltplasma drei wirksame Bestandteile:

- reaktive Stickstoff- und Sauerstoffspezies
- UV-Strahlung
- elektrische Felder

und erzielt dadurch zwei wichtige Effekte in der Wundbehandlung – eine stark antimikrobielle und antiinflammatorische (entzündungshemmende) Wirkung. Medizinisches Kaltplasma ist lediglich 30 °C warm, dennoch tötet es innerhalb weniger Minuten Viren, Bakterien, Pilze oder Sporen ab.

Des Weiteren regt Kaltplasma die Zellteilung und die Zellwanderung an, dadurch wird die Kollagensynthese gesteigert und die physiologische Wundheilung unterstützt. Selbst bei langjährigen, chronischen Wunden kann eine Kaltplasmabehandlung gute Behandlungserfolge erzielen.

#### **Werden die Kosten einer Kaltplasmabehandlung durch die Krankenkasse erstattet?**

Bislang wird die Kaltplasmatherapie nicht von der gesetzlichen Krankenkasse erstattet und lediglich als privatärztliche Behandlung angeboten.

Pro Behandlungssitzung (inkl. Beratung, symptombezogener Untersuchung etc.) betragen die Kosten bei entzündlichen Hauterkrankungen wie Akne etwa 75 Euro und bei chronischen Wunden um die 85 Euro. Pro Patient sind im Durchschnitt 4 – 8 Sitzungen notwendig. Darüber hinaus wird die Kaltplasmatherapie auch im kosmetischen Bereich angewendet, zum Beispiel, um die Haut zu glätten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte an der Rezeption. Dort erhalten Sie weitere Informationen, die erforderlichen Unterlagen und können einen Termin für die Behandlung vereinbaren.

## **Kennen Sie schon unser neues Servicetelefon?**

Seit April 2024 bieten wir unseren Patienten die Möglichkeit, uns Ihre Anliegen über unser Servicetelefon mitzuteilen.

Es können Rezepte und Überweisungen bestellt, sowie Termine abgesagt werden.

Der Anrufer erhält zunächst mehrere Auswahlmöglichkeiten, zwischen denen er wählen muss. Anschließend kann das Anliegen auf Band gesprochen werden.

Bitte sprechen Sie hierbei laut und deutlich und vergessen Sie nicht Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Ihr Anliegen genau zu beschreiben.

Falls Sie einen Termin absagen, teilen Sie uns bitte auch mit, ob wir Sie wegen eines neuen Termins kontaktieren sollen.

Ihre Anfrage wird zeitnah bearbeitet, eine weitere Kontaktaufnahme per Email oder ein erneutes Anrufen ist nicht erforderlich.

Eine zusätzliche Email oder ein erneuter Anruf führen zu einem erhöhten Aufkommen von Anfragen und einer damit verbundenen längeren Bearbeitungszeit sowie schlimmstenfalls einer doppelten Bearbeitung.



## Hautarztpraxis Bad Camberg

Dr. med. Theresa Fiedler

Pommernstr. 47

65520 Bad Camberg

Tel. 06434 5444

Fax 06434 91159

de-camberg@medicum-mittelhessen.de



MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM  
**medicum.mittelhessen**

EHM GMBH

Alles Gute für **Ihre Gesundheit.**

[www.medicum-mittelhessen.de](http://www.medicum-mittelhessen.de)

